



Für Soziale  
Marktwirtschaft

Presse

**GESPRÄCHSPARTNER**  
Katharina Jakobi

**TELEFON**  
+49 6251 8416 986

**E-MAIL**  
kommunikation@denkraum-soziale-marktwirtschaft.de

**DATUM**  
05.07.2016

**Pressemitteilung: Soziale Marktwirtschaft 4.0: Durch Digitalisierung auf dem Weg zum zweiten Wirtschaftswunder**

Seite 1 von 2

**München, 05.07.2016 – Die digitale Transformation hat das Potential für ein neues, digitales Wirtschaftswunder. Um die Chancen der Digitalisierung nutzen zu können, müssen wir uns in allen Lebensbereichen darauf einstellen. Darüber waren sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft beim *Denkraum Digitale Transformation* im Rahmen des Projekts *Denkraum Für Soziale Marktwirtschaft* in München einig.**

Wann immer ein neues Zeitalter beginnt und sich das Tempo der Veränderung erhöht, gibt es Diskussionsbedarf. Denn Umbrüche bieten enorme Chancen und zugleich entsteht Verunsicherung. Nehmen wir alles an, nur weil es technisch möglich ist? Der Faktor Mensch muss in den Prozess des Wandels einbezogen werden. Nur so kann die Digitalisierung in einer globalen Welt zum entscheidenden Wettbewerbs- und Standortvorteil werden. Wie kann die digitale Transformation Treiber für Wachstum und Innovation werden? Wie tragen wir dafür Sorge, dass im Zuge der Digitalisierung alle Teile der Bevölkerung mitgenommen werden? Diese und weitere Fragen standen im Mittelpunkt des *Denkraum Digitale Transformation*.

Kontrovers diskutiert wurde die Kritik von Prof. Dr. Isabell Welp, TU München, dass Deutschland trotz hervorragender Entwicklung in anderen Bereichen, in der digitalen Wirtschaft weit abfalle. Es wurden Ansätze diskutiert, welchen Beitrag Universitäten für eine bessere Vereinbarkeit von Studium und Existenzgründung leisten können. Stefan Müller, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung: „Wir benötigen zwar einerseits die bestmögliche Ausbildung, ergänzend aber auch mehr Mut und Innovationskultur.“

Die Siemens AG ist Hauptpartner des *Denkraum Für Soziale Marktwirtschaft* und Pate des Themas Digitale Transformation. Siemens betrachtet das Thema Digitalisierung ganzheitlich und brachte sich bei der Veranstaltung in der Wappenhalle mit verschiedenen Sichtweisen ein: Arbeitsdirektorin Janina Kugel ging auf die Veränderungen der Arbeitswelt im Zeitalter von Industrie 4.0 ein. CTO Professor Siegfried Russwurm diskutierte im Panel „Die digitale Transformation: Treiber für

**INITIATOREN**

Frankfurter Allgemeine Forum

IFOK.



Für Soziale  
Marktwirtschaft

Wachstum und Innovation in Europa?“ die Potentiale und Chancen der Digitalisierung. Leiter Siemens Deutschland, Rudolf Martin Siegers dazu: „Die Digitalisierung eröffnet unserem Wirtschaftsstandort einmalige Chancen für neue Geschäftsmodelle und einen weiteren Innovationsschub!“

Prof. Dr. Michael Hüther, Direktor des Instituts der Deutschen Wirtschaft Köln machte mit seinem Impuls deutlich, wie durch die Verbindung von Menschen, Objekten und Systemen neue Wertschöpfungssysteme entstehen können. Hüther führte aus, dass durch die Globalisierung die Differenzierung wächst und einen Strukturwandel mit sich bringt. Die Herausforderung dabei: „Digitalisierung bedeutet Zeitgewinn und alles wird schneller, aber sozialer Fortschritt benötigt Zeit.“

Wir sprechen noch über die digitale Transformation. Bei der nachfolgenden Generation ist sie schon längst angekommen. Dies zeigen die Ideen der jungen Teilnehmenden am Jugend-Format *Denkraum Jugend denkt vor*, die nun auch der breiten Öffentlichkeit präsentiert wurden. Im Wissen über bestimmte Risiken wie Datenmissbrauch ergreifen sie die Chance, die sich ihnen bietet. Getreu dem Motto: #myworldmylifemyoffice.

### Zur Veranstaltungsreihe

Welche Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit würde Ludwig Erhard heute als Vater der Sozialen Marktwirtschaft geben? Wirtschaft und Demokratie befinden sich hierzulande in einer Vertrauenskrise, während es gleichzeitig in der heutigen unübersichtlichen Welt an den richtigen Antworten und Konzepten fehlt, um auf die aktuellen Fragen zur Demografie, Digitalisierung, Globalisierung, Migration und sozialen Ungleichheit zu reagieren. Antworten darauf wollen fernab populistischer Debatten das Frankfurter Allgemeine Forum und IFOK finden und haben daher den *Denkraum Für Soziale Marktwirtschaft* initiiert.

Als Themenpaten und somit Ermöglicher der einzelnen Denkräume unterstützen die Deutsche Bank AG, die Deutsche Post DHL Group sowie die Siemens AG das Gesamtprojekt *Denkraum Für Soziale Marktwirtschaft*. In der Veranstaltungsreihe beschäftigen sich Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und der Zivilgesellschaft mit den konkreten Anforderungen an die Soziale Marktwirtschaft unter Berücksichtigung der sich verändernden Rahmenbedingungen.

Beim Denkraum FAZIT am 19. September in Berlin werden die Ergebnisse der bisherigen Denkraum-Veranstaltungen zusammengetragen.

Die Debatten gehen weiter im *Online-Denkraum*: [www.denkraum-soziale-marktwirtschaft.de](http://www.denkraum-soziale-marktwirtschaft.de). Hier sind auch weitere Informationen zu den Veranstaltungen zu finden.